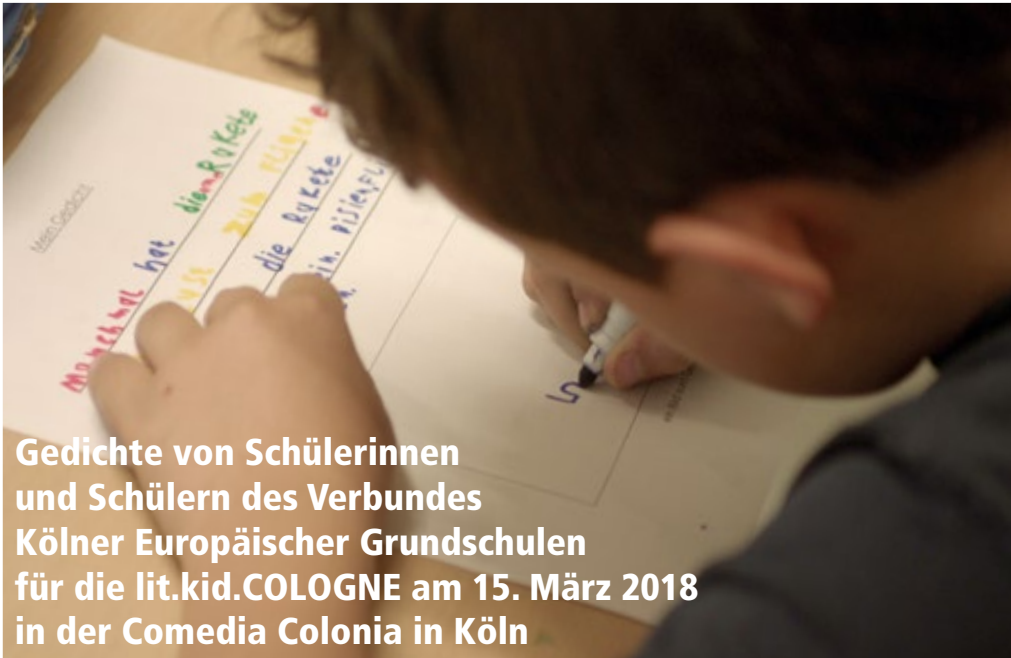


GEDICHTE DICHTEN



Gedichte von Schülerinnen
und Schülern des Verbundes
Kölner Europäischer Grundschulen
für die lit.kid.COLOGNE am 15. März 2018
in der Comedia Colonia in Köln

Herausgeber

ZMI – Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration

c/o Stadt Köln, Dienststelle Diversity, Kommunales Integrationszentrum
Kleine Sandkaul 5, 50667 Köln

Das ZMI – Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration ist die Kooperation dreier Partner: Bezirksregierung Köln, Stadt Köln und Universität zu Köln. „Eindrücke“ ist der Titel der Schriftenreihe des ZMI, in der beispielhaft abgeschlossene Projekte veröffentlicht werden, in denen die Arbeit des Zentrums für die Themen Mehrsprachigkeit und Integration besonders deutlich wird. Mehr Informationen über das ZMI finden Sie unter www.zmi-koeln.de.

Heft 6

GEDICHTE DICHTEN

Ein Projekt des ZMI – Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration mit dem Amt für Schulentwicklung der Stadt Köln und mit dem Schulamt für die Stadt Köln.

Projektleitung:

Rosella Benati

Redaktion:

Rosella Benati

Die Präsentation der Gedichte am 15. März 2018 in der Comedia Colonia wurde erarbeitet mit Omar El Saedi und Christine Schaller.

Editorial-Design, Satz und Layout:

Peter Liffers, agentur für unternehmenskommunikation. www.liffers.de

1. Auflage: 300
Köln, März 2018

Fotos

Sascha Vredenburg

Vorwort

In Kooperation mit dem Amt für Schulentwicklung und mit dem Schulamt für die Stadt Köln veranstaltet das „ZMI – Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration Köln“ für die Schulen im „Verbund Kölner Europäischer Grundschulen“ im Schuljahr 2017/18 einen generativen Gedichtwettbewerb für Dritt- und Viertklässler auf der Basis des DemeK-Konzeptes.

„GEDICHTE DICHTEN“ ist ein Projekt, das die unterschiedlichen Kulturen und Sprachen der Kölner Pänz würdigt und beeindruckend zeigt, wie diese Vielfalt die Gesellschaft bereichert.

Die Liebe zum Fußball, die Fußballmannschaft ohne Trainer, Freundschaft, aber auch Elternstreit und das Vertragen waren Themen, über die die Kinder mit viel Witz dichteten. Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen von insgesamt 15 Schulen im „Verbund Kölner Europäischer Grundschulen“ haben für das Projekt Gedichte und Texte geschrieben. Dabei nutzten sie die Praxis des Generativen Schreibens nach Dr. Gerlind Belke, indem sie einzelne Textelemente von einem bereits vorhandenen Gedicht durch eigene Ideen ersetzten. Ihre selbst generierten Texte konnten in Deutsch oder in ihrer Herkunftssprache verfasst sein.

Als Grundlage wurden kurze und lange Gedichte von Frantz Wittkamp ausgewählt, die er den teilnehmenden Schulen für das Projekt zur Verfügung gestellt hatte. Frantz Wittkamp ist Grafiker, Maler, Illustrator und Autor zahlreicher Kindergedichte. Zu seinen bekanntesten gehört:

*„Wenn beide Eltern Enten sind,
ein ganz normaler Fall,
dann kriegen sie ein Entenkind
und keine Nachtigall.“*

Helen, 4. Klasse der Katholischen Grundschule Vincenz-Statz, fand nach der Lesung von Frantz Wittkamp in ihrer Schule:

*„Der Frantz kann nicht nähen.
Der Frantz kann nicht säen.
Er weiß nicht, wie man flüssig spricht,
doch schlechte Gedichte schreibt er deshalb nicht.“*

Eine Jury (Vertreterinnen der Kooperationspartner, ZMI und lit.kid.COLOGNE) wählte aus den Siegergedichten aller Schulen die besten Arbeiten aus. Anschließend nahmen die Gewinnerinnen und Gewinner an einer Performance-Workstatt teil, die von Theaterpädagogen geleitet wurde. Die Kinder lernten dort Vortragsformen und performative Elemente für die Präsentation ihrer Gedichte im Rahmen der lit.kid.COLOGNE am 15. März 2018.

Die entstandenen Texte und Gedichte sind bunt und vielfältig und zeugen von viel Erzähllust und Kreativität: Die Fußballmannschaft, die leider ohne Trainer spielen muss; der Junge, der vom Leben als Fußballprofi träumt; die Reise in europäische Städte; das Gedicht über das Aufstampfen mit dem Fuß, wenn das Denken schwer fällt; das Gedicht über Grün.

Gedichte können in wenigen Worten die ganze Welt beschreiben. Sie klingen wie Musik, malen ein Bild, lassen Gefühle anklingen oder erzählen eine ganze Geschichte. Die Kinder haben vielleicht auch eine neue Beziehung zur deutschen Sprache und zu ihrer Herkunftssprache entwickelt.

Lesen und Schreiben gehören zu den elementarsten Kulturtechniken, die unsere Gesellschaft kennt und sind damit wesentlicher Teil der Allgemeinbildung und Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Lesen und Schreiben fungieren auch als Zugangsbedingungen zu weiterer Bildung.

Sprachbildung ist in der Grundschule für Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch von besonderer Bedeutung. Viele Kinder beherrschen die deutsche Sprache für den mündlichen Gebrauch, scheitern aber an den Anforderungen der Bildungssprache. Kinder, die in der Grundschule kein „richtiges“ Deutsch lernen, schleppen diese Defizite weiter. Das Generative Schreiben ist ein Baustein des Programms „DemeK – Deutschlernen in mehrsprachigen Klassen“ der Arbeitsstelle Migration der Bezirksregierung Köln, bei dem Sprachunterricht und kreativer Umgang mit Texten verbunden werden. Die Schülerinnen und Schüler lesen poetische Texte (Gedichte, Reime, Lieder) und arbeiten aktiv mit Textmustern. Die Gedichte, Reime, Lieder und Prosatexte werden nicht nur gelesen, gesprochen, gesungen

und rhythmisch erfahrbar gemacht, sie werden auch implizit für das Erlernen der sprachlichen und grammatischen Fähigkeiten genutzt, die sich als die wichtigsten Stolperfallen der deutschen Sprache erwiesen haben, wenn sie nicht beherrscht werden.

Die Chance wurde erkannt, Potenziale der kulturellen Bildung zu nutzen, um die erfolgreiche Methode der Sprachbildung in Grundschulen zugänglich zu machen.

Schaffen wir Raum für Gedichte!



Ulrike Heuer
Leiterin des Amtes für Schulentwicklung



GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE ALTE WIPPERFÜRTHER STRASSE

Der Wind, der durch die Wiesen weht,
hört leise, wie die Krähe kräht,
hört hier und da ´nen Vogel zwitschern
und hinter mir ein Bächlein plätschern,
der Wind, der durch die Wälder weht,
hört einen Kuckuck singen
und Musik erklingen,
denn alles, was er sieht und hört,
ist das, was der Natur gehört.

Luisa Da Costa Schulz

Das Boot liebt den Fluss,
der Mensch den Genuss,
die Augen die Brille,
der Regen die Rille,
das Haus das Dach,
der Frosch den Bach,
Belgien die Pommes Frites,
das Pferd den Schritt,
der Eiffelturm Paris,
der Grill den Spieß,
der Topf den Herd,
die Weide das Pferd,
die Biene die Blum`,
die Reichen den Ruhm,
Dagobert das Geld,
Spiderman ist ein Held,
Ronaldo liebt den Ball
und das Feuerwerk den
KNALL!!!

Moritz Wegener



GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE ALZEYER STRASSE

Manchmal fällt es mir schwer zu denken.
Dann stampfe ich auf den Boden.
Dann stampfe ich mit großem Krawall und großem Krach.
Auf den Boden hier im Raum.
Mit dem rechten Fuß.
Mit dem linken Fuß.
Wie ein Flusspferd und ein Stier.
Am liebsten aber stampfe ich mit dir.

Eren Metin



GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE ANNASTRASSE

Originalgedicht in englischer Sprache

Green
meadows, full of grass
big trees swinging in the breeze
rain forest full of life
juicy cucumbers
very small peas
Green

Nadja Lorenz

Grün!
Wiesen voller Gras
große Bäume schwingen in der Brise
Regenwald voller Leben
saftige Gurken
sehr kleine Erbsen
Grün!



GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE AN SANKT THERESIA

Originagedicht in türkischer Sprache

Seni seviyorum Futbol

Futbol benim yasam bicimim.
Süt icer güclenir golleri dizerim.
Futbolsuz hayat düşünemiyorum.
Her gece rüyamda attigim golleri görüyorum.
Bir gün bende iyi bir futbolcu olucam.
Televizyonlarda izlenip ailemi gururlandiracam.
Mesut Özil, Müller ve Kross gibi parliyacam.
Manchester United veya Real Madride transfer olucam.
Biliyorum ki bunlar icin cok calismaliyim.
Düzenli beslenmeli ve iyi uyumaliyim.
Umarim hayallerim gercek olur.
Hazir ol Almanca Efe Sahin geliyor.


Efe Sahin

Ich liebe dich, Fußball

Fußball ist mein Lebensstil.
Ich trinke Milch, werde kräftig und schieße Tore.
Ein Leben ohne Fußball kann ich mir nicht vorstellen.
Jede Nacht träume ich von den Toren, die ich geschossen habe.
Eines Tages werde ich ein guter Fußballspieler sein.
Ich werde im Fernsehen gesehen und mache meine Familie stolz.
Ich werde so berühmt wie Mesut Özil, Müller und Kroos.
Ich werde zu Manchester United oder Real Madrid wechseln.
Ich weiß, dass ich dafür viel arbeiten muss.
Ich muss mich gesund ernähren und gut schlafen.
Hoffentlich werden meine Träume wahr.
Sei bereit „Deutschland“, Efe Sahin kommt.

Ich suche das Ufer
und du suchst das Meer.
Ich suche den Boden
und du suchst das Universum.
Ich suche die Maus
und du suchst den Elefanten.
Ich suche das Flachland
und du suchst die Berge.
Ich suche den Fernseher
und du suchst das Buch.
Ich suche den Eingang
und du suchst den Ausgang.
Ich suche die Kälte
und du suchst die Wärme.
Ich suche das Innere
und du suchst das Äußere.
Ich suche die Dummheit
und du suchst die Schlaueit.
So könnten wir immer weiter suchen.

Gülnoz Simsek



GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE BRAUNSFELD

Ich liebe laut
und du liebst leise.
Ich liebe Zuhause
und du liebst Reise.

Ich mag Antworten
und du magst Fragen.
Ich mag diskutieren
und du magst vertragen.

Ich sage ‚le matin‘
du sagst ‚le soir‘.
Ich sage ‚Bonjour‘
und du sagst ‚Au revoir‘.

Ganze Klasse 4a

Originalgedicht in französischer Sprache

La ronde européenne

À Paris
 Sur un cheval gris
 À Rome
 Sur un petit homme
 À Sofia
 Sur un panda
 À Amsterdam
 Sur un hippopotame
 À Lisbonne
 Sur une cigogne
 À Dublin
 Sur un faucon pèlerin
 À Ankara
 Sur le monstre de Gila
 À Milan sur un flamant
 À Moscou
 Sur le dos d'un kangourou
 À Varsovie
 Sur une otarie
 À Vienne
 Sur une baleine
 À Andorre
 Sur un lapin qui dort
 À Helsinki
 Sur une chauve-souris
 À Riga
 Sur un lama
 À Oslo
 Sur un lapereau
 Ah qu'ils sont beaux, qu'ils sont beaux

Die französische Runde

In Paris
 auf einem grauen Pferd
 In Rom
 auf einem kleinen Mann
 In Sofia
 auf einem Panda
 In Amsterdam
 auf einem Nilpferd
 In Lissabon
 auf einem Storch
 In Dublin
 auf einem Wanderfalken
 In Ankara
 auf dem Monster Gila
 In Mailand
 auf einem Flamingo
 In Moskau
 auf dem Rücken eines Kängurus
 In Warschau
 auf einem Seelöwen
 In Wien
 auf einem Wal
 In Andorra
 auf einem Hasen, der schläft,
 In Helsinki
 auf einer Fledermaus
 In Riga
 auf einem Lama
 In Oslo
 auf einem jungen Kaninchen
 Ach wie schön sie sind,
 wie schön sie sind

FÖRDERSCHULE BREHMSTRASSE

Originalgedicht in türkischer Sprache

Ali'ninkutusundatül
icindevarbirgül

Küçükbir fare
geziyorevikarekare
obir fare kovaliyor
vehikayedebitor

Derecokdardir
Tarlacokuzaktir
Gececokkaranliktir
Gündüzcokaydinliktir
Gövdecokdüzdür
Dal cokegridir

Ganze Klasse 4b

In Alis Dose
ist eine Rose

Die kleine Maus
läuft durch das Haus
Sie jagt eine Maus
Die Geschichte ist aus



GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE ERLENWEG

Originalgedicht in türkischer Sprache

ARKADASLIK

Arkadasima kiyamam.
Aglarsa da dayanamam.
Benim arkadasim güzeldir.
Benim icin özeldir.
Sen gelirsen gözlerim acilir.
Sen gidersen gözlerim kapanir.
Sen benim en iyi arkadasimsin.
Hep de öyle kalacaksin.

Azra Bütüner



Freundschaft

Ich mag meine Freundin.
Ihren Kummer kann ich nicht ertragen.
Meine Freundin ist schön,
sie ist für mich etwas Besonderes.
Wenn du kommst, öffnen sich meine Augen.
Sie schließen sich, wenn du gehst.
Du bist meine beste Freundin
und das wird auch immer so bleiben.



Anziehung

Bei dir es grade heftig schneit,
bei mir die Sonne dolle scheint,
ich grad super fröhlich jaul,
du grad furchtbar traurig maulst,
wenn ich: „Hi!“ sag,
sagst du: „Tschüss!“
ich bin katholisch, du Muslim,
wenn du flüsterst schrei ich laut,
so, dass jeder nach mir schaut,
du da ganz alleine stehst,
ich von Kindern grad umgeben
ganz egal –
unsere Freundschaft wird`s immer geben.

Viktoria Kremer



GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE HALFENGASSE

Originalgedicht in englischer Sprache

The A loves the B,
I love me.
The chair loves the table,
the plug socket the cable.
The light loves the sun,
and the bullet the gun.
The ghost loves the tog,
the bone the dog.
The cheese loves the mouse,
the people the house.
The woman loves the bag,
the country the flag.

Hans Yuhanna

Das A liebt das B,
ich liebe mich.
Der Stuhl liebt den Tisch,
die Steckdose das Kabel.
Das Licht liebt die Sonne,
und die Kugel die Pistole.
Der Geist liebt den Nebel,
der Knochen den Hund.
Der Käse liebt die Maus,
die Menschen das Haus.
Die Frau liebt die Tasche,
das Land die Flagge.



Warum sich Eltern streiten

Weißt du, warum sich Eltern streiten?

Um Trennung und Geld,
um Kinder, Essen und Ordnung
und um Schulen und Hausarbeit und darum,
wer zu Hause sein soll,
und dann auch darum,
wer Auto fährt und wer nicht.

Mitunter streiten sich Eltern wie toll darum,
wer zum Elternabend gehen soll,
und darum, wer auf dem Sofa sitzt und so weiter.

Eltern streiten sich um jeden Mist.

Und wenn der Streit zu Ende ist,
weißt du, was Eltern dann sagen?

Komm, wir wollen uns wieder vertragen!



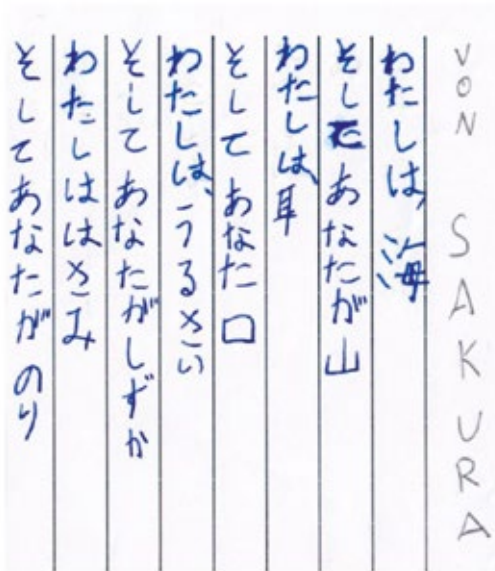


GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE SANKT-NIKOLAUS-GRUNDSCHULE

Ich sage Mensch
und du sagst Hund
Ich sage Auge
und du sagst Mund
Ich sage Dinge
und du sagst Sachen
so könnten wir immer weitermachen...

Josef Schallenberg

Originalgedicht in japanischer Sprache



Sakura Frisch

Ich sage Meer
 und du sagst Berg
 Ich sage Ohr
 und du sagst Mund
 Ich sage laut
 und du sagst leise
 Ich sage Schere
 und du sagst Kleber



KATHOLISCHE GRUNDSCHULE TRIERER STRASSE

Originalgedicht in spanischer Sprache

El Pingüino

Se vaya o no al agua
el pingüino no se quita
ni a tiros el bañador.

Lea Fromme

Der Pinguin

Ob er ins Wasser geht oder raus,
nie im Leben zieht der Pinguin
seinen Badeanzug aus.



Die Fußballmannschaft ohne Trainer

Manchmal hat die arme Fußballmannschaft
keinen Trainer griffbereit.

Dann muss die Mannschaft stattdessen
alleine spielen.

Ari Heinen



GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE WESTERWALDSTRASSE

Das Ohr liebt die Töne,
der Mann die Schöne,
der Sohn den Vater,
der Hund den Kater,
das Bein liebt die Hose,
die Vase die Rose,
der Hals die Kette,
der Saft die Limette,
der Döner liebt das Fleisch,
der König das Königreich,
der Baum liebt die Blätter
und ich gutes Wetter.

Joel Traore



KATHOLISCHE GRUNDSCHULE ZUGWEG

Originalgedicht in italienischer Sprache

La natura è preziosa, più di ogni altra cosa,
dal ragno alla rosa,
nei tempi antichi e nei tempi moderni,
ma non lo dobbiamo scrivere solo sui quaderni.
Gli uomini primitivi con la natura vivevano in armonia,
gli uomini moderni la stanno buttando via.
Io sono solo un bambino e non posso fare molto,
ma tante cose voglio imparare
per trovare il modo migliore
per far tornare la natura a brillare.

Dian Sakic

Die Natur ist kostbar, mehr als alles Andere,
von der Spinne bis zur Rose,
in den alten sowie in den modernen Zeiten,
wir sollen aber nicht nur darüber schreiben.
Die Steinzeitmenschen lebten mit der Natur in Harmonie,
die modernen Menschen vernichten sie.
Ich bin zwar nur ein Kind und kann noch nicht viel dagegen machen,
ich will aber noch viel lernen, um den besten Weg zu finden,
die Natur wieder zum Leuchten zu bringen.

Meine Gedanken, die gerne umherwandern,
denken an das Flugzeug, das viele Plätze hat,
den Start, den Absturz, das unbekannte Land,
den Gummibärchenbaum und mich mit Bärchen in der Hand,
den Schokobrunnen, die gerösteten Zuckerstangen, den Bonbonregen,
das Keksbett und meine Eltern, die mich hinein legen,
das Lebkuchenhaus, die Treppe, den Eingang,
das Kind und die Frage: „Spiel’n wir fang‘?“
Meine Gedanken, die gerne umherwandern,
sehen Dinge, die mich glücklich machen.

Alexandra Mreschar





der

kleine Junge

bunte Fisch
große

Schneemann

kleine Wolf

kleine Baum

dicke Bär

witzige Clown

kleine Wagen

grüne Papagei

Mistkäfer

das

kleine
Mädchen

bunte Haus

dicke Buch

schnelle Auto

große Stadion

schwarze Pferd

dicke Schwein

runde Zelt

schöne Wasser

bunte Reh

große Blatt

Ein herzliches Dankeschön

an die Jury

Rosella Benati

Geschäftsführerin ZMI – Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration

Fachberaterin Arbeitsstelle Migration, Bezirksregierung Köln

Ulrike Heuer

Leiterin des Amtes für Schulentwicklung der Stadt Köln

Beatrix Jankowski

Kulturelle Bildung, Amt für Schulentwicklung der Stadt Köln

Christiane Labonté

lit.COLOGNE GmbH

Claudia Zeißig

Schulamtsdirektorin im Schulamt für die Stadt Köln

an die Lehrerinnen und Lehrer der beteiligten Schulen:

Gemeinschaftsgrundschule ALTE WIPPERFÜRTHER STRASSE, Gemeinschaftsgrundschule ALZEYER STRASSE, Gemeinschaftsgrundschule ANNASTRASSE, Gemeinschaftsgrundschule AN SANKT THERESIA, Gemeinschaftsgrundschule BRAUNSFELD, Förderschule BREHM-STRASSE, Gemeinschaftsgrundschule ERLENWEG, Gemeinschaftsgrundschule ERNSTBERG-STRASSE, Gemeinschaftsgrundschule HALFENGASSE, Gemeinschaftsgrundschule LUSTHEIDER STRASSE, Gemeinschaftsgrundschule SANKT-NIKOLAUS-GRUNDSCHULE, Katholische Grundschule TRIERER STRASSE, Katholische Grundschule VINCENZ-STATZ, Gemeinschaftsgrundschule WESTERWALDSTRASSE, Katholische Grundschule ZUGWEG

Ein besonderer Dank geht an Herrn Wittkamp für die wunderbare Zusammenarbeit, seinen unermüdlichen Einsatz und seinen wertschätzenden Umgang mit den jungen „Dichterinnen und Dichtern“.



www.zmi-koeln.de

